



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

geschuldet der Kammertagswahl im März 2015 liegt dieser Ausgabe des „Der Wirtschaftstreu-
händer“ eine Wahlbroschüre bei, in der die Ver-
treter der VWT auf ihr Wahlprogramm, ihre Ziele
für die nächste Legislaturperiode des Kammertages
sowie auf ihre Absichten und Verbesserungs-
aktivitäten hinweisen. Die Kammertagswahl ist
ein wichtiger demokratischer Bestandteil der
Organisation der Wirtschaftstreuhand, also der
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater als Freier
Beruf in Österreich. Nicht nur sind die Grund-
lagen dieses Freien Berufes durch ein Gesetz ge-
regelt, welches durch entsprechende Richtlinien
und Verordnungen des Kammertages lebendiges
Recht für den Freien Beruf darstellt, sondern ist
auch die Möglichkeit, an der Kammertagswahl
teilzunehmen für einen Freiberufler wohl als
Verpflichtung aufzufassen, um damit seinem
demokratischen Verständnis zu entsprechen,
aber auch, um damit auf die Kammerführung der
nächsten fünf Jahre Einfluss zu nehmen.

Ich möchte alle Leserinnen und Leser recht
herzlich dazu einladen, von ihrem Wahlrecht Ge-
brauch zu machen und auf diese Weise für eine
entsprechende Wahlbeteiligung zu sorgen. Dass
ich Sie natürlich aufrufe, die VWT zu wählen,
mögen Sie mir nachsehen, ist für mich jedoch
selbstverständlich.

Dieser Kammertagswahl entspricht auch der
Leitartikel des Spitzenkandidaten der VWT
Präsident **Franz X. Priester, WP/StB**, der diesen
Leitartikel unter den Kontext mit der Steuerre-
form stellt und eine berufsständische Reform
verlangt.

Der Berufsgruppenobmann der Wirtschaftsprüfer
in der VWT, **Mag. Philipp Rath, WP**, stellt sehr

klar seinen „Ausblick auf den Wirtschaftsprüfer
2020“ dar. Gedanken und Ziele dazu hat die VWT
bereits 2014 zu Papier gebracht und veröffent-
licht; lesen Sie dazu auch in der beiliegenden
Wahlbroschüre!

Der Präsident der Wirtschaftskammer
Österreich, **Dr. Christoph Leitl**, fordert von der
Wirtschaftspolitik für 2015 einen Kurswechsel
in Richtung Wachstum und beschreibt in seinem
Beitrag die dafür notwendigen Maßnahmen und
Ziele!

Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments,
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und
Währung sowie stellvertretendes Mitglied
im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbrau-
cherschutz, **Mag. Othmar Karas M.B.L.-HSG.**,
gewährt einen vorausschauenden Blick auf das
Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission
im Jahr 2015.

Der Generalsekretär der Industriellenvereinigung,
Mag. Christoph Neumayer, fordert zu Recht Sig-
nale, den Wirtschaftsstandort Österreich endlich
zu stärken!

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger berichtet
in seinem Referat aus Anlass des Neujahrsem-
pfangs der unico über die Wünsche der Universi-
täten in Österreich für 2015.

Mag. Dieter Welbich, WP/StB, beschäftigt sich in
einem Bericht aus der Praxis mit dem gemein-
nützigen Konzern.

In bewährter Manier führt uns **Prof. Dr. Stefan
Bendlinger, StB**, in seinem Beitrag über interna-
tionales Steuerrecht zu Problemstellungen der
Bau- und Montagebetriebsstätten, die sich im
Visier der OECD befinden (BEPS-Action 7).

MMag. Dr. Maria Magadits-Allgäuer geht
in ihrem Beitrag auf das Spannungsverhältnis
zwischen § 11 Abs. 1 Ziffer 3 lit.b und Art 28
UStG ein.

WP Mag. Christina Hartig bietet in ihrem Rück-
blick auf den FrauWT-Infoabend vom 24. 11.2014
einen Einblick in das Thema „Interdisziplinäres
Lernen und strategisches Führen“.

Der Beitrag der beiden Steuerberater **Mag.
Matthias Mitterlehner**, sowie **MMag. Karl Waser**
über die Verschärfung der Lohn- und Sozialdum-
pingbekämpfung ab 1.1.2015 für ausländische
Arbeitgeber verdient besonderes Interesse!

Mag. Dr. Jürgen Reiner, LL.M., WP/StB, Lan-
desobmann der VWT Vorarlberg, führt uns den
„konzeptionellen Fehler unserer Kammerführung“
vor Augen und stellt die Präferenz in den Vorder-

grund, wonach die Kammer wieder wichtiger
werden muss als die Fraktion! Wobei ihm über
alle Fraktionsgrenzen hinweg voll zuzustimmen
ist, ist seine Forderung, dass Vorstand und Prä-
sidium der KWT von administrativen Agenden
zu entrümpeln sei, damit diese Gremien sich
wahrhaftig als Interessensvertreter und Weiter-
entwickler des Berufsstandes verstehen können.

Prof. Dr. Andrea Zauner-Dungl verrät, wie
Schmerzen im Daumenballen – Rhizarthrose –
die Abnutzung eines kleinen Gelenkes, schmerz-
haft und sehr einschränkend, beherrscht werden
können.

Die junge Steuerberaterin **MMag. Katharina
Kreuz** sowie **Mag. Werner Leiter WP/StB**,
stellen das 2. Abgabenänderungsgesetz 2014
vor und verweisen auf die Veränderungen zum
Jahreswechsel.

Im Bereich der Wirtschaftsprüfung berichtet
Univ.-Prof. Dr. Walter S.A. Schwaiger, MBA,
über das holistische Risikomanagement, seine
Funktionsweise, seine Anwendung und seinen
Nutzen.

Von besonderer Bedeutung für den Steuerbera-
ter ist die umsatzsteuerliche Änderung für elek-
tronisch erbrachte Dienstleistungen ab 1.1.2015
und EU-Umsatzsteuer-One-Stop-Shop (MOSS),
mit welchem Beitrag sich jener von **Mag. Ernst
Komarek** ausführlich beschäftigt.

Dr. Clemens Endfellner, WP/StB, berichtet über
Entscheidungen des BFG zum Gebührengesetz
1957.

WT Chefredakteur, **Dr. Walter Holiczki** war
zu Gast bei **Felix Haspel**, der uns in unserem
Kulturbeitrag in eine sehr aufwändige, aber
äußerst schöne und ansprechende Art der
Kunstschaffung führt.

In meinem Leitartikel beschäftige ich mich
mit der Forderung, wonach 240 ECTS Punkte
jedenfalls für die Zukunft des WT zu fordern
seien. Zusätzlich weise ich in meinem weiteren
Artikel auf die alarmierende Entwicklung des
Berufsstandes der Wirtschaftsprüfer hin, der
seit dem Jahr 2010 ein massive Abnahme der
Beidigungen bis zum Jahr 2014 erfahren hat.

Zusammenfassend darf ich wohl festhalten,
dass „Der Wirtschaftstreuhand“ 01/2015 –
nicht nur durch die Wahlbeilage – sondern auch
durch seinen Inhalt äußerst gelungen ist und
den Herausgeber voll Stolz freuen kann.

Für das Jahr 2015 wünsche ich Ihnen Allen viel
Erfolg, Gesundheit, Zufriedenheit und Gelassen-
heit.
Alfred Brogyányi